

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 13 (1906)
Heft: 44

Artikel: XV. Jahreversammlung des Vereins kath. Lehrerinnen der Schweiz
Autor: M.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-539631>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XV. Jahresversammlung des Vereins kath. Lehrerinnen der Schweiz.

Montag den 8. Oktober versammelten sich im Regierungsgebäude in Zug etwa 60 Mitglieder des Vereins kath. Lehrerinnen zur XV. Hauptkonferenz. Hochw. S. Pfarrer Ducret von Au begrüßte die Anwesenden, besonders auch den hochw. S. Stadtpfarrer Good als Ehrengast und hochw. S. Dr. Beck als Hauptreferent und leitete sodann in bestbekannter, prompter Weise die zahlreichen Verhandlungen.

Aus dem Jahresbericht heben wir hervor, daß der Verein jetzt 260 Mitglieder zählt und über ein Vermögen von 5500 Fr. verfügt. Drei Aktivmitglieder sind infolge Verheiratung aus dem Verein ausgetreten; drei weitere sind gestorben: Frä. Josephine Nimli, Gähwil, Frä. Kreszentia Segmüller, Bruggen und Frä. Josepha Humiler, Dietwil. Auch die Reihen unserer Ehrenmitglieder wurden gelichtet durch den Tod der hochw. Bischöfe von St. Gallen und Basel und der verehrten Oberinnen von St. Kreuz, Cham und Waldegg. — Sektionsversammlungen wurden in Freiburg, Basel, St. Gallen, Aargau und Thurgau gehalten. — Der Standsbericht lautete diesmal recht erfreulich: Fr. 193.90 Jahresgewinn. —

Mit großem Beifall wurde der Bericht über die Versammlung deutscher, kath. Lehrerinnen in Straßburg aufgenommen. Die Referentin, Frä. Wolfisberg, Bremgarten, verstand es, durch die vortreffliche Schilderung der froherlebten Tage in Straßburg ein schönes Bild von dem unermüdblichen Schaffen und Streben und der kollegial freundschaftlichen Gesinnung unseres Schwestervereins vor dem Geistesauge der Anwesenden zu entrollen. —

Dann wurde der Entwurf des Vertrages mit dem schweiz. kath. Volksverein bekannt gegeben. Auf Antrag von Frä. Nina Schriber beschloß die Versammlung einstimmig, auf den Vertrag einzugehen und als Glied des kathol. Frauenbundes sich dem Volksverein anzuschließen. —

Nach Erledigung mehrerer kleiner Traktanden folgte das Hauptreferat von hochw. S. Dr. Beck über „Gründung einer Invaliden- und Alterskasse“. In klarer, sachkundiger Weise sprach der Referent zuerst über die grundlegenden Prinzipien, die eine solche Kasse wünschbar machen und ging dann zur Vorlesung und Erklärung des Statuten-Entwurfes über. Auf seinen Antrag wurde beschlossen, den Entwurf zur eingehenden Prüfung einer Expertenkommission zu übergeben und dann drucken zu lassen. Möge die Gründung der Invaliden- und Alterskasse recht bald gelingen! Möge sie blühen und gedeihen, wie unsere Krankenkasse und vielen Kolleginnen zum Segen und Troste werden in jenen Tagen, von denen es heißt: „Sie gefallen mir nicht!“ Das wäre wohl die schönste Frucht unserer Zuger-Tagung 1906! M. F.

(Dem Vereine kath. Lehrerinnen die besten Wünsche zu der bereits entwickelten Energie und zu der sehr zeitgemäßen Wirksamkeit. D. Red.)

Aus Kantonen und Ausland.

1. **Thurgau.** Die am 7. Oktober getroffene Wahl des Jakob Mitz von Griesenberg zum Lehrer der Oberschule St. Margrethen wurde genehmigt.

2. **Bern.** Aus der Jahresversammlung des „Evangel. Schulvereins“ wurde die Gründung von Schulen, die vom Staate soweit unabhängig sind, daß nur eine staatliche Aufsicht über ihre Leistungen im Wissen und Können besteht, mannhaft reklamiert und auch trefflich begründet. Der Referent nennt die Erhaltung von „freien“ Schulen eine — Gewissenstat. —